

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Sonntagsbeilage:
Schriftleitung, Druck u. Verlag

„Alldeutschland“.
K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 78.

Donnerstag, den 28. September 1916.

9. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 27. September.

* — Bei dem diesjährigen städtischen Obstverkauf wurde der Gesamtbetrag von 1584,60 Mk. erzielt. Im vorigen Jahre betrug derselbe 749,90 Mark.

* — Zum Sammeln der großen Brennessel für Gespinnstfasergewinnung hat die Kgl. Regierung erneut angeregt. Da das gegenwärtige schöne Herbstwetter das Trockenmachen der Stengel sehr erleichtert, wird die hiesige Schuljugend aufgefordert, sich dieser Sammlung während der Ferien eifrig zu widmen. Die Stengel nur der großen Brennessel sind vorsichtig, damit sie nicht geknickt werden, abzuschneiden und gut zu trocknen. Nach Entfernung von Blättern und Samen sind sie in Bündel gebunden in der Stadtschule Ende Oktober abzuliefern. Es ist sorgfältig darauf zu achten, daß die Stengel nicht feucht werden und schimmeln, wodurch sie für die Gespinnstfasergewinnung untauglich werden. Für das Kilogramm gut getrockneter Ware werden 14 Pfg. vergütet.

* — Das Armeekorps-Verordnungsblatt enthält eine Verordnung über die Herabsetzung der Kriegsbeholdung für Offiziere und Offiziersstellvertreter, die am 1. Oktober 1916 in Kraft tritt.

* — Der Husar Franz Engeroth, Sohn des Stadtverordneten W. Engeroth, wurde mit dem Lippeschen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

☆ **Mehebach.** Der Kaufmann Herr Beck aus Cassel erlegte in der hiesigen Jagd einen kapitalen Jäghender-Hirsch. Weidmannsheil!

† **Wokerode.** Der älteste Sohn des Landwirts Wilhelm Siemon hier, Johannes Siemon, befestigte die Treue zum Vaterland mit seinem Blute auf dem westlichen Kriegsschauplatz. In den schweren Kämpfen an der Somme fand er am 18. d. Mts. den Heldentod. Ehre seinem Andenken!

g **Melsungen.** Im 76. Lebensjahre verschied hier der Stadtkämmerer a. D. Samuel Siemon, eine im ganzen Kreise wohlbekannte und geschätzte Persönlichkeit. Im Jahre 1857 trat der Verstorbene in den Dienst der Stadt und nach 55jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Als Stadtkämmerer war er 40 Jahre tätig.

2 **Guxhagen.** Am Sonntag den 1. Oktober findet hier selbst der Unterverbandstag der Raiffeisenvereine des Kreises Melsungen statt. Zur Teilnahme an dieser sehr wichtigen Tagung sind außer den Mitgliedern auch Gäste sehr willkommen.

1 **Spaßl** (Vorderröhn). Beim Auflegen des herabgefallenen Transmissionsriemens wurde der 24-jährige Sohn des Landwirts Schmelz vom Schwungrad der Dreschmaschine erfasst und bei lebendigem Leibe gerädert. Er verschied sofort.

△ **Cassel.** Die Landwirtschaftskammer wird morgen Donnerstag vormittags 11 Uhr auf der Jungviehweide in Waldau bei Cassel 46 Stück zum Teil tragende junge Simmentaler Kühe und Kinder gegen Barzahlung versteigern. Es ist hiermit den Landwirten Gelegenheit gegeben, wertvolle Zuchttiere erster Güte zu erwerben. Kaufberechtigt sind alle Landwirte aus dem Regierungsbezirk.

* **Schwewe.** Der Ehrenbürger unserer Stadt Wirkl. Geh. Oberbaurat Franz Nitschmann ist in Friedenau bei Berlin im 72. Lebensjahre gestorben. Er hatte in den achtziger Jahren den Bahnbau Schwewe-Leinesfelde geleitet. Das Ehrenbürgerrecht erhielt er für seine Verdienste um die Verschönerung des Leuchtberges und den Bau der Halle.

£ **Bleisenerode.** Der bereits seit 35 Jahren im Postdienste stehende Postsekretär W. wurde wegen Unterschlagung amtlicher Gelder — dem Vernehmen nach etwa 15 000 Mark — verhaftet.

Deutsche Landwirte,

die Ihr in diesen harten Kriegszeiten wirtschaftlich mit am besten daran seid, vergeßt nicht Eure höchste vaterländische Pflicht, jetzt

Kriegsanleihe zu zeichnen.

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 26. Sept. (Amtlich.) In der Nacht vom 25. zum 26. September hat ein Teil unserer Marineluftschiffe den englischen Kriegshafen Portsmouth, befestigte Plätze an der Themsemündung sowie militärisch wichtige Industrie- und Bahnanlagen Mittelenglands, darunter York, Leeds, Lincoln und Derby, ausgiebig und mit sichtbarem Erfolg mit Spreng- und Brandbomben belegt. Die Luftschiffe sind trotz starker Gegenwirkung unbeschädigt zurückgekehrt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 27. Sept.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Fortsetzung der Schlacht nördl. der Somme führte gestern wiederum zu überaus starken Artillerie- und erbitterten Infanteriekämpfen; die bis zur Spitze vorspringende Ecke von Thiepval ging verloren. Beiderseits von Courcellette gewann der Gegner nach mehrfachen verlustreichen Rückschlägen schließlich Gelände. Weiter östlich wurde er abgewiesen. Den Erfolg vom 25. Septbr. vermochte er — abgesehen von der Besetzung des Dorfes Gueudecourt — nicht auszunutzen; wir haben seine heftigen Angriffe aus Lesboeuys und aus der Front von Morval, südöstlich von Bonchavesnes, zum Teil im Handgemenge, blutig abgeschlagen.

Südlich der Somme sind französische Handgranatengriffe bei Vermandovillers und Chaulnes mislungen.

Im Luftkampfe wurden gestern und vorgestern an der Somme sechs feindliche Flugzeuge, ein weiteres gestern in der Champagne abgeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldm. Prinz Leopold v. Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. Nördlich der Karpathen keine Ereignisse von Bedeutung.

Neue Kämpfe im Ludowa-Abschnitt sind wiederum mit einem verlustreichen Mißerfolg für die Russen beendet.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Unser Angriff auf Hermannstadt macht gute Fortschritte.

Balkan-Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Luftschiff- und Fliegerangriffe auf Bukarest wurden wiederholt.

Mazedonische Front.

Am 25. Septbr. wurden östlich des Prespa-Sees weitere Vorteile errungen, östl. von Florina feindliche Angriffe abgeschlagen.

Gestern stießen die bulgarischen Truppen am Rajmakalan gegen den angriffsbereiten Feind vor, warfen und verfolgten ihn und erbeuteten 2 Geschütze, mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

WTB Berlin, 24. Sept. (Amtlich.) In der Nacht zum 24. September haben mehrere Marine-Luftschiffgeschwader London und militärisch wichtige Plätze am Humber und in den mittleren Grafschaften Englands, darunter Nottingham und Sheffield, ausgiebig mit Bomben belegt. Der Erfolg konnte überall in starken Bränden beobachtet werden, die lange nach Ablauf sichtbar waren. Die Luftschiffe wurden auf dem Anmarsch vor dem Ueberschreiten der englischen Küste von Bewachungsfahrzeugen und beim Angriff selbst von zahlreichen Abwehrbatterien außerordentlich stark mit Brandgeschossen unter Feuer genommen und haben einige der Batterien durch gutliegende Salven zum Schweigen gebracht. Zwei Luftschiffe sind dem feindlichen Abwehrfeuer über London zum Opfer gefallen, alle übrigen unbeschädigt zurückgekehrt. Der Chef d. Admiralsstabes d. Marine.

Berlin, 26. Sept. Bei den Zerstörungen in London durch den letzten Luftschiffangriff sollen über 160 Häuser vernichtet oder beschädigt worden sein. Bei Lincoln wurde eine große Munitionsfabrik mit Bomben gradezu überschüttet und bald in Asche gelegt.

Wetterbericht.

Am 28. Sept. Ziemlich heiter, vielfach Morgennebel, trocken, Nacht kühler, Tag ziemlich milde.

Am 29. Sept. Keine Aenderung.

Am 30. Sept. Noch schön, Tag ziemlich milde.

Nur 1 Mark

kostet die **Spangenberg Zeitung** für das 4. Vierteljahr (Oktober, November, Dezember) 1916 frei ins Haus gebracht. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, unsere Boten und die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

Wer am 6. Februar 98 Mark hat

kann und muß jetzt 100 Mark Kriegsanleihe zeichnen. Denke keiner: auf meine 100 Mark kommt es nicht an! Die Schlacht schlägt man nicht nur mit Generalen — es müssen auch die Massen der Soldaten dabei sein.

Auskunft erteilt bereitwilligst die nächste Bank, Sparkasse, Postanstalt, Lebensversicherungsgesellschaft oder Kreditgenossenschaft.

Bekanntmachung

über die Verfütterung von Hafer an Zugkühe und an Ziegenböcke. Vom 15. September 1916.

Auf Grund des § 6 Abs. 2b der Bekanntmachung über Hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 16 (R. G. Bl. S. 811) und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (R. G. Bl. S. 402) wird folgendes bestimmt:

1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die in Ermangelung anderer Spanntiere ihre Kühe zur Feldarbeit verwenden müssen, dürfen in der Zeit bis 30. November 1916 einschließlich an ein Gespann, das ist an höchstens zwei zur Feldarbeit verwendete Kühe, mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für die Kuh auf den ganzen Zeitraum bestimmt. Bei Kühen, die nicht während des ganzen Zeitraumes gehalten werden oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht auf den ganzen Zeitraum erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um 1 1/2 Pfund für jeden fehlenden Tag.

2. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Ziegenböcke halten, welche während der beginnenden Deckperiode zur Zucht Verwendung finden, dürfen in der Zeit bis 31. Dezember 1916 einschließlich an diese Ziegenböcke mit Genehmigung der zuständigen Behörde Hafer aus ihren Vorräten verfüttern. Die Hafermenge, die verfüttert werden darf, wird auf 1 Zentner für den Ziegenbock auf den ganzen Zeitraum bestimmt. Bei Ziegenböcken, die nicht während des ganzen Zeitraums gehalten werden oder für die die Verfütterungsgenehmigung nicht auf den

ganzen Zeitraum erteilt wird, ermäßigt sich diese Menge um 1 Pfund für jeden fehlenden Tag.

3. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als zuständige Behörde im Sinne von 1 und 2 anzusehen ist.

Berlin, den 15. September 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts.

Wird veröffentlicht.

Melsungen, den 22. September 1916.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 25. September 1916.

J.-Nr. 5614.

Der Bürgermeister.

In der Kreisfettkarte sind Druckfehler unterlaufen. Es muß in der 1. Marke heißen: 23.-30. 9. 16 und im Mittelstück: Gültig vom 23. September 1916 bis 17. März 1917. Desgleichen ist in einem Teil der Eierkarten ein Druckfehler unterlaufen. Im Mittelstück muß es heißen: Gültig vom 18. September 1916 bis 4. März 1917.

Melsungen, den 23. September 1916.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 26. September 1916.

J.-Nr. 5615

Der Bürgermeister.

Aufruf!

Der Goldschatz der Reichsbank bedarf der Verstärkung, damit das Reich auch auf finanziellem Gebiet den Anforderungen der Kriegszeit gerecht werden kann. An alle Deutschen ergeht der Aufruf, Goldsachen gegen Ersatz des Geldwerts der Reichsbank zuzuführen. Münzen, Ketten, Armbänder, Ringe, Knöpfe, Löffel, Becher, Broschen, Brillenfassungen und Ähnliches kommt in Betracht. An

manchem Stück mögen liebe Erinnerungen hängen; aber das Opfer in des Vaterlands Not ist mehr als Erinnerung. Vieles liegt auch als totes Kapital veraltet und unbenutzt da, hat für uns keinen großen Wert mehr — fürs Vaterland ist es jetzt wertvoll. Die Reichsverwaltung zahlt für 1 Gr. Gold:

8 Karat	333/1000	0,75 Mk.
12	500/1000	1,20 "
13	542/1000	1,30 "
14	595/1000	1,50 "
18	750/1000	2,00 "
21 1/2	900/1000	2,20 "
Feingold		2,70 "

Die Abschätzung erfolgt durch einen Sachverständigen. Der festgestellte Betrag wird alsbald ausgezahlt. Ungeeignetes wird zurückgegeben. Scheringe sollen nicht geopfert werden.

Ich bitte die Einwohner des Kreises, ihre vaterländische Gesinnung auch in dieser wichtigen Angelegenheit zu betätigen und sich aller irgendwie entbehrlichen Goldsachen zu entäußern. Die Gegenstände können — gut verpackt, mit genauem Namen, Inhalt und Abgabebetrag versehen — den Herren Bürgermeistern, Gutsvorstehern oder im Landratsamt mir, bezw. Herrn Rechnungsrat Heuckeroth gegen Bescheinigung abgeliefert werden. Die Ablieferer erhalten außerdem ein Gedenkblatt.

Melsungen, den 8. September 1916.

Der Königliche Landrat.

Wird veröffentlicht mit dem Anfügen, daß der Unterzeichnete gern bereit ist, Goldsachen entgegenzunehmen.

Spangenberg, 23. September 1916.

J.-Nr. 5574

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung

Der Stadtschreiber Heinrich Werner hier ist als Ortsschäger und der Bauunternehmer Otto Fenner hier ist als dessen Stellvertreter für die Stadtgemeinde Spangenberg heute bestellt und eidlich verpflichtet worden.

Spangenberg, 26. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5335

Der Bürgermeister.

Alle ehemaligen ausgebildeten, dauernd untauglichen Wehrpflichtigen, die am 8. September 1870 und später geboren sind haben sich, wenn dies im September 1915 noch nicht geschehen, bis spätestens 1. Oktober d. Js. bei ihrem zuständigen Bezirksfeldwebel unter Vorlage ihrer Militärpapiere anzumelden.

Spangenberg, 27. Septbr. 1916.

J.-Nr. 5636

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Anträge auf Erteilung von Gewerbelegitimationskarten für das Jahr 1917 sind in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. J. bei dem hiesigen Bürgermeisteramt zu stellen.

Spangenberg, 27. Septbr. 1916.

Der Bürgermeister.

Garantiert neue

Heringe u. Zwiebeln

bietet billig an

Levi Spangenthal.

Habe zwei gebrauchte

Hämaschinen

billig abzugeben, sowie auch neue.

J. H. Herbold.

Herr Tierarzt Becker, Spangenberg

hat mich ersucht, gegen ca. 150 Personen in Spangenberg und Umgegend Forderungen einzuklagen. Zur Erspareng vieler Arbeit und Unannehmlichkeiten werde ich nächsten Sonntag nachmittag von 4 bis gegen 8 Uhr im „Goldenen Löwen“ sein, um Gelder, und Einwendungen gegen die Forderungen, entgegenzunehmen. Die Forderungen sollen sämtlich ange mahnt sein, es bedarf daher nicht einer Aufforderung an die einzelnen Schuldner.

Wilhelm Müller, Melsungen.

Feuerbeständige

Kessel

aus Gußeisen mit und ohne Ofen, sowie zum Einmauern sind in großer Auswahl vorhanden bei

Levi Spangenthal.

Junges Mädchen od. Frau

für Aufwartedienste gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Wintergerste

zur Saat

M. J. Spangenthal Ww.

Todes-Anzeige.

Am 24. September, nachmittags 1/3 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigtgeliebter Mann, unser treu-sorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Landwirt

Georg Möller

im 46. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Katharina Möller geb. Rauschenberg nebst Kinder.

Weidelbach, den 25. September 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 27. d. Mts. um 2 Uhr statt.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 18. Septbr. infolge schwerer Verwundung unser innigtgeliebter, herzensguter Sohn und Bruder, der

Ersahreservist

Johannes Siemon

im Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Siemon und Frau

Elisabeth geb. Bernhardt.

Bockerode, den 26. September 1916.

In der Blüte der Jugend, in der Fülle der Kraft, hat des Feindes Kugel dich dahingerafft. Und wenn uns fast bricht das blutende Herz, Wir müssen ihn ertragen den furchtbaren Schmerz. Vorbei ist nun Liebe, Hoffnung und Glück, Niemals kehrt unser lieber Sohn und Bruder zurück. Du liebes, teures Herz, wir können gar nicht fassen, Daß du so jung, so stark, so froh Uns mußttest schon verlassen. Du warst so gut, starbst viel zu früh, Wer dich gekannt, vergißt dich nie. Wiedersehen war seine und unsere feste Hoffnung.

Städt. Sparkasse Spangenberg

Amtliche Zeichnungsstelle zur fünften Kriegsanleihe.

5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

4 1/2 % Deutsche Reichs-Schatzanweisungen.

Zeichnungen hierauf werden täglich bis zum 5. Oktober d. Js. mittags 1 Uhr entgegen genommen. Auf die amtl. Bekanntmachung in der Spangenberg Zeitung Nr. 71 vom 3. d. Mts. wird verwiesen.

Um allen Kreisen die Beteiligung zu ermöglichen, sind wiederum Stücke von 100, 200, 500 Mark und höher vorgesehen.

Die städt. Sparkasse gewährt ihren Zeichnern noch weitere Vorteile. Wenn von diesen Stücke der früheren Kriegsanleihen zur Verpfändung auf die 5. Kriegsanleihe hinterlegt werden, so haben die Zeichner statt 5 % nur 4 1/2 % Zinsen an die Sparkasse zu zahlen, während sie selbst den vollen Genuß der 5 % der neuen Kriegsanleihe haben. Diese Vorzugszinsen von 4 1/2 % gewährt die Sparkasse bis zum 31. Dezember 1918. Alle Zeichnungen sind kostenfrei.

Die Stücke der 4. Kriegsanleihe über 100, 200 und 500 Mark können täglich gegen Abholung der Sparbücher entgegen genommen werden. Hierbei werden sofort Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe angenommen. Die Stücke von 1000 Mark aufwärts werden nicht vor Ende Oktober zur Ausgabe kommen.

Spangenberg, 5. September 1916.

J.-Nr. 5172

Der Sparkassen-Vorstand.